

Eine Sammelreise nach Ungarn

von Thomas Witt

I. Reisebericht

Am 6. August 1966 brachen wir, Herr Hans Resch und seine Frau, Herr Peter Zeller und ich nach Ungarn auf. Die Fahrt führte uns über Salzburg, Linz und Wien, die Grenze überschritten wir bei Nickelsdorf. Bis zur Grenze hatte uns strömender Regen begleitet, jetzt aber begann der Himmel sich langsam aufzuklären. Bei einer kurzen Rast in Komárom konnten wir nur einige gewöhnliche Pieriden und Geometriden aus dem noch regenfeuchten Gras aufscheuchen, bei einer weiteren Rast in Piliscaba hatten wir schon mehr Glück. Die Sonne brach durch und die ersten *Arethusana arethuse* Esp. gingen ins Netz. Nachmittags trafen wir uns mit unserem ungarischen Sammelfreund Herrn Josef Jablonkay in Budapest, der uns an erfolgversprechende Sammelplätze führte und dessen Familie uns während unserer ganzen Reise auf gastfreundlichste Weise Quartier gewährte.

Am folgenden Tage, dem 7. August, suchten wir nach einem kurzen Stadtbummel durch Budapest bei dem uns Herr Jablonkay die bekanntesten Sehenswürdigkeiten zeigte, unseren ersten Sammelplatz auf, die Umgebung der Ortschaft Fót. Die Fauna dieses Biotops ist das ganze Jahr hindurch sehr artenreich. Der Platz wird deshalb von ungarischen Sammlern häufig besucht. Die Umgebung von Fót besteht aus sandigen Hügeln von 200--300 m Höhe, deren Vegetation aus folgenden Gewächsen besteht:

Vicia L., *Silene* L., *Melandrium* Roehl., *Dianthus* L., *Aconitum* L. und *Ranunculaceae*, *Astragalus excapus* L., *Robinia pseudoacacie* L., *Populus tremula* L., *Populus virginiana* Faug., *Populus nigra* L., *Populus italica* Mnch., *Salix alba* L., *Salix caprea* L., *Carpinus betulus* L., *Fagus silvatica* L., *Quercus cerris* L. *Quercus farnetto* Ten., *Quercus sessiliflora* Salisb., *Quercus robur* L., *Celtis australis* L., *Urtica dioica* L., *Aristolochia clematitis* L., *Pinus nigra* Arn..

Das Fangergebnis war zufriedenstellend, *Hipparchia statilinus* Hufn. und *Libythea celtis* Fuessly allerdings waren noch nicht da. Wie uns Herr Jablonkay mitteilte, fanden er und ein Sammelfreund vor einigen Jahren hier die Raupen von *Ammobiota festiva* Hufn. häufig. Leider verschwand

die Art in den folgenden Jahren wieder und konnte trotz eifriger Suche nicht mehr aufgefunden werden.

Gegen Abend erstiegen wir einen der langgezogenen Hügel bis zur Hälfte und stellten dort unsere Leuchtvorrichtungen auf. Als Lichtquellen dienten uns während der ganzen Reise eine 500er und eine 300er Petromax. Wir stellten die beiden Leuchten in etwa 150 m Entfernung voneinander auf und hängten auf dem Verbindungspfad, der von unserem Licht nicht erreicht werden konnte, mit Zuckerwasser getränkte Schwämme als Köder auf. Als gegen Mitternacht der Anflug nachließ, bauten wir ab und traten den Heimweg an.

Am nächsten Morgen, den 8. August, verpackten wir nach dem Frühstück die Ausbeute und brachen zeitig nach Szigetszentmiklós auf, das auf der 50 km langen, von zwei Donauarmen eingeschlossenen Insel Csepel liegt. Diese Insel ist 150 m hoch, ihr Boden ist sandig. Die Vegetation besteht aus folgenden Pflanzen:

Juniperus communis L., *Robinia pseudoacacia* L., *Populus alba* L., *Populus nigra* L., *Pinus nigra* Arn., *Salix rosmarinifolia* L., und verschiedenen niederen Gräsern.

Die Insel ist auch der bekannte Biotop von *Spilosoma virginica*. Dieser aus Nordamerika eingeschleppte Bär hat hier günstige Entwicklungsbedingungen vorgefunden und ist keine Seltenheit. Ein Vergleich mit Tieren aus Kanada zeigt keine Unterschiede. Genauso ist auch *Hyphantria cunea* Drury, der Webebär, eingeschleppt worden. An manchen Orten ist er jahrweise derart häufig, daß er zu den Schädlingen zählt. Herr Jablonkay berichtete uns von einem Massenaufreten in Ocsa, bei dem man die Tiere in Säcke gefüllt und vernichtet hat, weil sie in ungewöhnlichen Mengen auf die erleuchteten Häuser angefliegen sind. Auch *Oxytrippia orbiculosa* Esp. kommt hier auf einem Friedhof vor, doch den genauen Platz kennt man nicht, da der einzige Entomologe, der diesen Platz kannte, sein Geheimnis niemandem verraten und es mit ins Grab genommen hat. Herr Jablonkay hat im November 1965 ein Exemplar dieser seltenen Art im Bükkgebirge an einer Hauswand gesehen, das ihm dann aber vor dem geöffneten Giftglas davongeflogen ist. Nach einigen Stunden Fang traten wir den Heimweg an, um dann nach kurzer Pause nach Dinnyés zum Nachtfang zu fahren. Dieser Ort liegt am Ufer des Velencei-sees in etwa 100 m Höhe. Die Vegetation besteht in erster Linie aus Schilf und Schilfgras. Große Teile des Sees sind mit diesen Gräsern völlig zugewachsen. Wir erstiegen einen aufgeschichteten Schilfhaufen und sahen, daß sich die Schilffläche bis zum Horizont erstreckte. In

diesem vielversprechenden Biotop stellten wir wieder unsere beiden Lichtquellen auf und befestigten die Köder an Schilfrohr. Leider verlor unsere neue 500 er Petromax trotz ständigen Pumpens den Druck, so daß wir mit Herrn Jablonkays 300er weiterleuchten mußten. Der Anflug auf die Köder war spärlich, ans Licht kamen jedoch eine Reihe guter Arten. Müde, aber zufrieden, bauten wir spät ab und traten den Heimweg an.

Leider regnete es am nächsten Vormittag, den 9. August. Während dieser zwangsläufigen Ruhepause verpackten wir die Ausbeute und Herr Resch reparierte die Pteromax. Erst gegen Mittag klärte es sich auf und wir fuhren nach Ocsa. Die Umgebung dieses Ortes besteht aus Sumpfboden, er liegt 80 - 90 m hoch. Vor 10 - 20000 Jahren floß hier die Urdonau, in deren Flußbett große Wasseransammlungen zurückblieben, als sich die Donau in ihr heutiges Bett zurückzog. Diese Wasserflächen sind die Ursache dieses Sumpfgebietes, dessen Torf stellenweise mehrere Meter tief ist. An Pflanzen finden wir: *Alnus glutinosa* L., *Dryopteris spinulosum* Müll., *Hottonia palustris* L., *Iris pseudocorus* L., *Ranunculus godrani*, *Typha latifolia* L., *Thelypteris palustris* L., *Carex elata*, *Menyanthes trifoliata* L.,

Die Umgebung von Ocsa ist vom Budapester Museum gründlich erforscht worden. 1966 gelang es Herrn Jablonkay, unter nahezu unüberwindlichen Schwierigkeiten, mannshohem Schilf und Tausenden von stechlustigen Pferdefliegen, die auch durch Moskitonetz und Mückensalbe kaum abzuhalten waren, *Coenonympha oedippus* Fabricius in Serie einzutragen. Gegen die Mückenplage ist das Vitamin B 1 Präparat „Benerva“, von Roche genügend hoch dosiert sehr zu empfehlen. Wir konnten beobachten, daß sich die Mücken auf die Haut setzten und ohne zu stechen wieder davonflogen. Später, als wir uns im Burgenland vor diesen Plagegeistern sicher fühlten, nahmen wir leider keine Tabletten, weshalb sie auch stark in der Dämmerung über uns herfielen. Der Anflug war hier sehr gering und auch das Streifen nach *Plusia zosimi* blieb erfolglos. So bauten wir schon früh ab und fuhren nach Hause.

Die Absicht, am folgenden Abend, den 10.8., in Varpalota *Chelis maculosa* Gern. zu leuchten, gaben wir auf, da diese Art erst in den frühen Morgenstunden ans Licht kommt und dieser Platz zudem 1 1/2 Stunden Fahrt von Budapest entfernt ist. So fuhren wir dann gleich am nächsten Morgen ins Mátragebirge ab. Nach einstündiger Fahrt gelangten wir nach Gyöngyös, der größten Ortschaft dieses Gebirges. Hier empfing uns der Direktor des seit 7 Jahren bestehenden Museums und stellte uns sofort das Gästezimmer und

zwei Betten im Schmetterlingssaal zur Verfügung.

Das Museum ist ein 200 Jahre altes Schlößchen mit einem großen Park. Einige Säle sind mit verschiedenen Ausstellungsgegenständen, Möbeln Trachten, Tieren und Erzeugnissen aus der Umgebung angefüllt. Ein weiterer Saal ist in Vorbereitung, in dem die Skelett-Teile mehrerer Mammuts aufgestellt werden, die 1966 bei Bauarbeiten in der Nähe von Eger gefunden wurden. Die stattlichen, noch in Gips eingegossenen Knochen und Zähne, von denen der größte einen Durchmesser von 28 cm und eine Länge von über 2 m aufweist, wurden von uns ausgiebig bestaunt. Die zoologische Abteilung dieses Museums umfaßt eine lepidopterologische Lokalsammlung, eine Sammlung für ganz Ungarn und eine Europasammlung, ferner eine vom Direktor angelegte Vogelbalsammlung, viele ausgestopfte Säugetiere und eine große Anzahl von Geweihen.

Nach unserem Gang durch das Museum fuhren wir nachmittags zu einem in 500 m Höhe gelegenen Teich, dem Sástó (Sásteich). Die Vegetation besteht auch hier hauptsächlich aus Schilf und den üblichen an Teichen wachsenden Pflanzen. Die letzten Tagfalter, die wir hier fingen, versprachen eine reiche Beute, und wir beschlossen den ganzen folgenden Tag in diesem Gebiet zu sammeln, was wir auch nicht bereuen sollten. Trotz starken Windes bauten wir unsere Leuchtstellen auf, der Nachtfang brachte ein zufriedenstellendes Ergebnis.

Den ganzen folgenden Tag, den 11.8., verbrachten wir in der Umgebung des Sástó, dem besten Tagfalterplatz unserer ganzen Reise. Abends leuchteten wir in 900 m Höhe in Mátraszentlászló.

Das Matragebirge ist vor 10 Millionen Jahren in der Miozänformation durch vulkanische Eruption entstanden. Seine höchste Erhebung, der Kékes mit 1050 m, ist zugleich der höchste Gipfel des heutigen Ungarns. Das Gebirge ist niederschlagsreich, auf dem steinigen Boden finden sich Diolit und Andesit Steine. Die Wälder bestehen in erster Linie aus *Quercus robur*, *sessilis* und *cérris* und *Pinus nigra*.

Am nächsten Morgen, den 12.8., nahmen wir vom Mátramuseum und seinem liebenswürdigen Direktor Abschied und fuhren nach Eger im Bükkgebirge, dem östlichsten Punkt unserer Reise. Das Bükkgebirge hat hauptsächlich Kalkboden. Es ist in der Karbonformation vor 250 - 300 Millionen Jahren aus einem Meer aufgetaucht, das die ganze ungarische Tiefebene bedeckt hatte. Die höchste Erhebung ist der Bálvány mit 960 m. Wie das Matragebirge ist es sehr niederschlagsreich. Sogleich brachen wir auf. Der Weg führte

uns durch das Bervatal, wo 1964 *Erannis ankeraria* ssp. *bervaeis* Jablonkay entdeckt wurde. Diese Rasse ist stark ocker gefärbt und blaßlila behaucht. Sie wurde 1965 in Rovartani Közlémények, *Folia Entomologica Hungarica* Tom. XVIII, Nr. 31 beschrieben. 1965 wurden hier über 300 ♂♂ und auch einige der flügellosen ♀♀ eingetragen, 1966 fand man leider nur noch 1♂. In dieser Zeitung wurde auch eine Liste der im Jahre 1965 im Brückgebirge gefangenen Macrolepidopteren veröffentlicht. Bei dieser Gelegenheit ist mir von unseren ungarischen Kollegen Jablonkay und Antal bestätigt worden, daß die aus dem Bükkgebirge beschriebene *apollo*-Rasse *cominius* Fruhstorfer nicht vorkommt. Issekutz schreibt dies auch schon in seiner Arbeit „*Parnassius apollo* in the Carpathians,“ (*Ann.Hist.Nat.*, Tomus II, 1952, Budapest) und stellt fest, daß Fruhstorfer bei seiner Beschreibung falschen Fundortangaben zum Opfer gefallen sein muß. Obwohl nach Erscheinen dieser Arbeit Sammler aus Eger die Suche nach *apollo* im Bükkengebirge intensiv fortsetzten, fanden sie nichts und können somit die Feststellung von Issekutz untermauern. Ich erwähne dies hier nur nochmals, weil ich von einem Münchner Kollegen erfuhr, daß er eine Serie „*cominius*“, in der Sammlung stecken habe. Die Fundorte dieser Tiere sind jedoch nachweislich gefälscht.

Unser Sammelplatz im Bükkgebirge war das Monosbél. Es liegt 300 - 340 m hoch, ist von trockenen Hügeln umgeben und hat stellenweise feuchte Wiesen mit niederen Gräsern und gewöhnlichen Pflanzenarten. Wir fanden Akazien, *Salix*-Arten und *Quercus robur*. Zuweilen trafen wir auch auf Obstgärten. Spätnachmittags besuchten wir Herrn Stefan Antal, einen Egerer Privatsammler und Freund des Herrn Jablonkay. Den letzten Abend verbrachten wir bei einem Glas ungarischen Wein mit unseren Freunden in einem Zigeunergarten in Eger im Szépassonyvölgy. Wehmütig verabschiedeten wir uns am nächsten Morgen und traten die Heimreise an.

Die Tagfalter und Spinner wurden von mir bearbeitet, Noctuiden und Geometriden von Herrn Breitschäfer, Regensburg, dem ich dafür meinen Dank aussprechen möchte. Die genaue Angaben über Klima und Vegetation verdanke ich Herrn Jablonkay. Um Determinationsfehler auszuschließen, wurden zweifelhafte Tagfalter Herrn Dr. W. Forster, zweifelhafte Spinner Herrn F. Daniel (beide Staatssammlung München) zur Überprüfung vorgelegt. Sämtliche Noctuiden und Geometriden unterzog Herr J. Wolfsberger (Staatssammlung München) einer genauen Durchsicht. Allen diesen Herren möchte ich für ihre bereitwillige Unterstützung danken.

I. Liste der Fundorte:

1. Komárom Umg. 6.8.66 (Tf.)
2. Piliscaba Umg. 6.8.66 (Tf.)
3. Fót Umg. 7.8.66 (Lf. und TF)
4. Csepel, Szigetszentmiklós 8.8.66 (Tf.)
5. Velencei-See, Dinnyés, 8.8.66 (Lf.)
6. Ocsa 9.8.66 (Lf.)
7. Mátragebirge, Sástó, 500 m, 10./11.8.66 (Lf. und TF.)
8. Mátragebirge, Mátraszentlászló, 900 m, 11.8.66 (Lf.)
9. Bükkgebirge, Monosbél, 12.8.66 (Tf.)
10. Bükkgebirge, Szépassonyvölgy, 12.8.66 (Lf.)

II. Liste der Ausbeute:

Rhopalocera - bearbeitet von Thomas Witt

1. *Iphiclides podalirius* L. 1 abgeflogenes ♂ im Monosbél
2. *Pieris brassicae* L. vereinzelt in Piliscaba und im Monosbél
3. *Pieris rapae* L. vereinzelt in Komárom, Piliscaba und im Monosbél
4. *Pieris napi* L. gen. aest. *nepaeae* Esper vereinzelt in Komárom, Szigetszentmiklós und im Monosbél
5. *Pontis daplidice* L. 2♂♂ in Fót
6. *Colias hyale* L. einzeln in Szigetszentmiklós
7. *Leptidea sinapis* L. am Sástó nicht selten
8. *Melanargia galathea* L. am Sástó nicht selten
9. *Hipparchia fagi* Scopoli am Sástó nicht selten
10. *Arethusana arethusa* Esper häufig in Fót, Piliscaba und am Sástó
11. *Chazara briseis* L. diese für das Bükkgebirge erst 1965 von Jablonkay neu entdeckte Art flog vereinzelt im Monosbél. Die meisten Tiere waren bereits abgeflogen.
12. *Minois dryas* Scopoli häufig im Monosbél, am Sástó, in Fót und in Szigetszentmiklós. In Fót 1♂ ohne Ozellen.
13. *Dira maera* L. vereinzelt in Fót, Piliscaba, Komárom und am Sástó
14. *Dira megera* L. einzeln in Fót. Teilweise stark geflogen
15. *Maniola jurtina* L. Häufig in Szigetszentmiklós, am Sástó und im Monosbél. In Ocsa vereinzelt in der Dämmerung aus dem Gras aufgescheucht.
16. *Hyponephele lycaon* Rottemburg einzeln am Sástó, in Piliscaba und im Monosbél

17. *Coenonympha iphis* Schiffermiller im ganzen besammelten Gebiet häufig
18. *Aphantopus hyperantus* L. einzelne geflogene Tiere am Sástó
19. *Apatura species* am Sástó an einer Eiche beobachtet, wahrscheinlich *iris* L.
20. *Neptis rivularis* Scopoli 1 geflogenes ♂ am Sástó
21. *Melitaea phoebe* Schiffermiller vereinzelt in Fót
22. *Melitaea trivia* Schiffermiller 2♂♂ in Szigetszentmiklós
23. *Melitaea didyma* Esper vereinzelt am Sástó
24. *Clossiana dia* L. gen. aest. *baldohnensis* Teich einzeln am Sástó
25. *Mesoacidalia charlotta* Haworth einzelne geflogene Stücke am Sástó
26. *Issoria lathonia* L. einzeln in Fót und an Sástó
27. *Nemeobius lucina* L. häufig am Sástó
28. *Thecla betulae* L. häufig im Monosbél, am Sástó häufig von Eichenbüschen aufgescheucht
29. *Thecla quercus* L. am Sástó häufig von Eichenbüschen aufgescheucht
30. *Heodes tityrus* Poda häufig in Fót. Piliscaba und am Sástó
31. *Heodes virgaureae* L. einzeln am Sástó
32. *Thersamonía dispar* ssp. *rutilus* Werneburg 1 geflogenes ♀ am Sástó
33. *Everes argiades* Pallas gen.aest. *tiresias* Rottemburg am Sástó häufig
34. *Plebejus argus* ssp. *aegon* Schiffermiller häufig in Szigetszentmiklós einzeln in Fót
35. *Polyommatus icarus* L. im ganzen besammelten Gebiet häufig
36. *Lycoides argyrognomon* ssp. *euergetes* Staudinger 1♀ in Piliscaba
37. *Lysandra argester* Bergsträsser 2♂♂ in Piliscaba
38. *Lysandra coridon* Poda häufig in Piliscaba und Szigetszentmiklós, einzeln am Sástó
39. *Erynnis tages* L. einzeln in Szigetszentmiklós, häufig am Sástó
40. *Carcharodus alceae* Esper 1♀ in Fót
41. *Pyrgus malvae* L. einzeln in Fót und am Sástó
42. *Hesperia comma* L. vereinzelt am Sástó

Heterocera

Bombyces und Sphinges - bearbeitet von Thomas Witt

43. *Laelia coenosa* Hübner 2♂♂ in Dinnyés (Lf.)
44. *Dasychira pudibunda* L. 1 Raupe in Fót

45. *Lymantria dispar* L. in Fót und am Sástó die ♂♂ häufig (Lf.)
46. *Eilema complana* L. einzeln im Szepassonyvölgy, in Fót und Mátraszentlászló , häufig am Sástó (Lf.)
47. *Eilema lutarella* L. einzeln am Sástó am Tage aus dem Grase geschöpft
48. *Coscinia striata* L. 1♂ in Monosbel
49. *Phragmatobia fuliginosa* L. im gesamten besammelten Gebiet häufig.
In Mátraszentlászló 1♀ mit gelben Hinterflügeln (Lf.) (ab.flavida Oberthür)
50. *Spilarctia lubricipeda* L. 1♂ am Sástó (Lf.)
51. *Spilosoma menthastri* Esper häufig in Fót und im Szepassonyvölgy (yl.)
52. *Spilosoma urticae* Esper einzeln in Dinnyés, 1♂ in Ocsa (Lf.) Die ungarischen Populationen tragen stets mehr schwarze Punkte als die bei uns vorkommenden, die man als f.paucipuncta bezeichnet. Die vorliegenden Tiere, die der f.aest.mandli Schawerda angehören, stelle ich zur f.pluripuncta.
53. *Diacrisia sannio* L. einzelne abgeflogene ♂♂ im Monosbél und am Sástó
54. *Arctia caja* L. 1♂ in Ocsa mit gelben Hinterflügeln (Lf.)
In Ungarn tritt *Arctia caja* L. vermehrt mit orange-gelben bis rein-gelben Hinterflügeln auf. Vereinzelt fing ich Tiere mit gelben Hinterflügeln auch schon im südlichen Burgenland, je weiter man aber nach Osten geht, desto häufiger treten die gelben Formen auf, wie mir auch Herr Dr. Forster aus eigener Erfahrung bestätigte. Unsere ungarischen Freunde berichteten, daß sie noch nie caja mit rein roten Hinterflügeln gefangen hätten. Daniel gibt aus Bátorliget 2♀♀ mit gelben und 1♂ mit roten Hinterflügeln an, was hier eine Seltenheit ist.
55. *Panaxia quadripunctaria* Poda in Fót und am Sástó häufig, am Sástó 3 Tiere am Köder
56. *Comacla senex* ssp.karvajszkyi Diószeghi in Dinnyés häufig am Licht. Die große Serie zeigt die gesamte Variationsbreite der kräftiger gezeichneten ungarischen Rasse.
57. *Pelosia obtusa* Herrich-Schäffer 1 sehr kleines Exemplar in Dinnyés (Lf.) Die Spannweite dieser Art variiert jahrweise beträchtlich. Herr Daniel war über den Fang dieser seltenen Art, die auch Herr Jablonkay seit 10 Jahren nicht mehr gefangen hat und die mit der zunehmenden Trockenlegung der Sümpfe langsam verschwindet, erstaunt. (Dazu Abb.1)
58. *Drymonia querna* Fabricius in Fót und Dinnyés je 1♂ am Licht
59. *Spatalia argentina* Schiffermiller gen.aest.pallidior Hormuzaki 1♂ in Dinnyés (Lf.)

60. *Clostera pigra* Hufnagel 1♂ am Sástó (Lf.)
61. *Agrumenia carniolica* ssp. *onobrychis* Esper vereinzelt im Monosbél, in Szigetszentmiklós, 1♂ in Mátraszentlászló
62. *Zygaena filipendulae* ssp. *puchrior* Verity vereinzelt am Sástó, in Mátraszentlászló und Szigetszentmiklós
63. *Celerio euphorbiae* L. 1 Raupe in Szigetszentmiklós an Wolfsmilch
64. *Thyatira batis* L. einzeln in Mátraszentlászló (Lf.)
65. *Tethea* or Schiffermiller häufig in Mátraszentlászló (Lf.)
66. *Cilix glaucata* Scopoli 1♀ in Mátraszentlászló (Lf.)
67. *Macrotylatia rubi* L. 1 halberwachsene Raupe in Fót
68. *Gastropacha quercifolia* L. 1♂ in Fót am Tage, 1♂ in Ocsa (Lf.)
69. *Dendrolimus pini* L. 1♂ in Fót (Lf.) Die Art hat Jablonkay im besammelten Gebiet seit 20 Jahren nicht mehr gefangen. Sie ist hier eine Seltenheit, da Kiefern nur sehr sporadisch auftreten.
70. *Hepialus sylvina* L. in Mátraszentlászló in beiden Geschlechtern häufig am Licht.

Noctuidae - bearbeitet von Hanns Breitschäfer

71. *Scotia segetum* Schiffermiller sehr häufig in Fót, häufig in Ocsa und Dinnyés (Lf.)
72. *Scotia exclamationis* L. einzeln in Fót und Dinnyés (Lf.)
73. *Scotia ipsilon* Hufnagel 1♂ in Fot, 1♀ in Dinnyés (Lf.)
74. *Ochropleura plecta* L. einzeln in Fót (Lf.)
75. *Noctua pronuba* L. einzeln in Fót (Lf.)
76. *Diarsia rubi* Vieweg einzeln ♂♂ in Ocsa (Lf.)
77. *Amates c-nigrum* L. sehr häufig in Fót, einzeln in Ocsa und Dinnyés (Lf.)
78. *Amathes baja* Schiffermiller 1♂ in Ocsa (Lf.)
79. *Discestra trifolii* Hufnagel einzeln in Fót (Lf.)
80. *Mamestra brassicae* L. sehr häufig in Fót (Lf.)
81. *Mamestra thalassina* Hufnagel 1♂♀ in Fót (Lf.)
82. *Mamestra suasa* Schiffermiller (*dissimilis* Knoch) in Fót sehr häufig in Dinnyés und Ocsa vereinzelt (Lf.)
83. *Mamestra oleracea* L. vereinzelt in Fót, Ocsa und Dinnyés (Lf.)
84. *Mamestra pisi* L. 1 Exemplar am Sástó (Lf.) Neufund für das Mátragebirge
85. *Mythimna turca* L. 1♀ in Ocsa (Lf.)
86. *Mythimna conigera* Schiffermiller 1♀ am Sástó (Lf.)

87. *Mythimna ferrago* Fabricius (=lithargyria Esper) 1♀ in Fót (Lf.)
88. *Mythimna albipuncta* Schiffermiller einzeln in Fót und Dinnyés (Lf.)
89. *Mythimna pallens* L. einzeln in Fót, Ocsa und Dinnyés (Lf.)
90. *Leucania obsoleta* Hübner 1♂♀ in Dinnyes (Lf.)
91. *Meliana flammea* Curtis 2♂♂ in Dinnyes (Lf.)
92. *Dypterygia sabriuscula* L. 1♂♀ in Fót (Lf.)
93. *Trachea atriplicis* L. 1♀ in Fót (Lf.)
94. *Euplexia lucipara* L. 1♀ in Fót (Lf.)
95. *Mesoligia furuncula* Schiffermiller (=Oligia bicoloria Villiers) 2♂♂ in Fot (Lf.)
96. *Mesapamea secalis* L. einzeln in Fót (Lf.)
97. *Apatele megacephala* Schiffermiller 1♀ in Fót (Lf.)
98. *Apatele rumicis* L. vereinzelt in Fót (Lf.)
99. *Craniophora ligustri* Schiffermiller 1♀ in Fót (Lf.)
100. *Simyra albovenosa* Goeze einzelne ♂♂ in Dinnyés (Lf.)
101. *Caradrina clavipalpis* Scopoli 1♀ in Fót (Lf.)
102. *Athetis furvula* Hübner (=lenta Treitschke) nicht selten in Fót (Lf.)
103. *Archanara sparganii* Esper 1♂♀ in Dinnyés (Lf.)
104. *Archanara algae* Esper vereinzelt in Dinnyés (Lf.)
105. *Pyrrhia umbra* Hufnagel 1♀ in Dinnyés (Lf.)
106. *Axylia putris* L. nicht selten in Fót (Lf.)
107. *Eustrotia uncula* Clerck vereinzelt in Ocsa (Lf.)
108. *Eustrotia olivana* Schiffermiller 1♂ in Dinnyés (If.)
109. *Emmelia trabealis* Scopoli je 1♂ in Fót, Dinnyés und Ocsa (If.)
110. *Plusia chrysitis* L. 2 sehr verflogene ♂♂ in Ocsa (Lf.)
111. *Autographa gamma* L. 1♀ in Ocsa (If.)
112. *Catocala hymenaea* Schiffermiller 1♀ in Fót (Lf.)
113. *Ectypa glyphica* L. vereinzelt in Piliscaba
114. *Rivula sericealis* Scopoli nicht selten in Fót (Lf.)
115. *Zanglognatha grisealis* Schiffermiller vereinzelt in Fót (Lf.)
116. *Zanglognatha tarsicrinalis* Knoch einzeln in Fót (Lf.)
117. *Paracolax glaucinalis* Schiffermiller (=Herminia derivalis Hübner) in Fót nicht selten (If.)
118. *Hypena proboscidalis* L. einzeln in Fót und Mátraszentlászló (Lf.)

Geometridae - bearbeitet von Hanns Breitschafter

119. *Pseudoterpna pruinata* Hufnagel 1♂ in Mátraszentlászló (Lf.)
120. *Thalera fimbrialis* Scopoli 1♀ in Ocsa (If.)

121. *Calothyranis amata* L. in Fót häufig, in Mátraszentlászló 1♂ (Lf.)
122. *Cosymbia annulata* Schulze vereinzelt in Fót (Lf.)
123. *Cosymbia porata* L. 1♀ in Fót (Lf.)
124. *Cosymbia quercimontaria* Bastelberger einzeln ♂♂ in Fót (Lf.)
125. *Scopula ineanata* L. 1♂ in Fót (Lf.)
126. *Scopula cavicularia* Reutti 1♀ in Ocsa (Lf.)
127. *Scopula corralvularia* Kretschmar nicht selten in Dinnyés und Ocsa (Lf.)
128. *Scopula ornata* Scopoli 1♂ in Fót, einzeln in Mátraszentlászló (Lf.)
129. *Sterrhia rusticata* Schiffermiller 1♂♀ in Fót (Lf.)
130. *Sterrhia aversata* L. 3♀♀ in Fót (Lf.) hier ebenfalls 1♂♀ der f.*remutata* L. (=spoliata Staudinger) und 1♂ der f.*aureospoliata* Boldt
131. *Lythria purpurata* L. 1♂ in Komárom
132. *Ortholitha chenopodiata* L. (=limitata Scopoli) 1♀ am Sástó (Lf.)
133. *Xanthorrhoe spadicea* Schiffermiller einzeln in Fót und Mátraszentlászló (Lf.)
134. *Xanthorrhoe ferrugata* Clerck 1♀ in Mátraszentlászló (Lf.)
135. *Colostygia olivata* Schiffermiller 1♀ in Mátraszentlászló (Lf.)
136. *Colostygia salicata* Hübner 2♂♂ am Sástó (Lf.)
137. *Lampropteryx ocellata* L. 2♂♂ in Mátraszentlászló (Lf.)
138. *Coenotephria berberata* Schiffermiller einzeln in Fót (Lf.)
139. *Euphria bilineata* L. einzeln in Fót (Lf.)
140. *Electrophaes rubidata* Fabricius 1♀ in Fót (Lf.)
141. *Mesoleuca albicillata* L. 1♀ in Fót (Lf.)
142. *Melanthria procellata* Schiffermiller einzelne ♂♂ in Fót (Lf.)
143. *Epirrhoë galiata* Schiffermiller 2♂♂ in Fót (Lf.)
144. *Epirrhoë rivata* Hübner einzeln in Fót und Mátraszentlászló (Lf.)
145. *Epirrhoë alternata* Müller nicht selten in Fót, 1♀ in Ocsa und 2♂♂ in Mátraszentlászló (Lf.)
146. *Perizoma albulata* Schiffermiller 1♀ in Mátraszentlászló (Lf.)
147. *Pelurga comitata* L. 1♂ in Fót (Lf.)
148. *Eupithecia centaurea* Schiffermiller 1♀ in Fót (Lf.)
149. *Eupithecia icterata* Villiers f.*subfulvata* Haworth 1♂♀ in Mátraszentlászló
150. *Eupithecia distinctaria* Herrich-Schäfer einzeln in Mátraszentlászló (Lf.)
151. *Eupithecia pimpinellata* Hübner 1♀ in Mátraszentlászló (Lf.)
152. *Horisme tersata* Schiffermiller 2♂♂ in Fót (Lf.)
153. *Lomaspilis marginata* L. 1♀ in Ocsa (Lf.)
154. *Ligdia adustata* Schiffermiller in Fót und Mátraszentlászló nicht selten (Lf.)
155. *Cabera pusaria* L. 1♀ in Ocsa, 2♂♂ in Mátraszentlászló (Lf.)

156. *Cabera exanthemata* Scopoli 1♂ in Fót (Lf.)
 157. *Arte iora evonymaria* Schiffermiller 1♂ in Fót (Lf.)
 158. *Crocallis elinguaris* L. 1♂ in Fót (Lf.)
 159. *Semiothisa alternaria* Hübner sehr häufig in Fót, 1♂ in Ocsa (Lf.)
 160. *Semiothisa clathrata* L. 1♀ in Dinnyés (Lf.)
 161. *Semiothisa glarearia* Brahm 1♂ in Fót (Lf.)
 162. *Isturgia roraria* F. 2♂♂ in Mátraszentlászló (Lf.)
 163. *Boarmia roboraria* Schiffermiller f. *infusata* Staudinger einzeln in Fót in der kleineren 2. Generation
 164. *Boarmia punctinalis* Scopoli 8♂♂ in Fót (Kleinere 2. Generation, dunkel und nicht scharf gezeichnet (Übergang zur f. *humperti* Humpert) Lf.)
 165. *Boarmia selenaria* ssp. *lucinaria* Dannehl 2♂♂ in Ocsa (Lf.)
 166. *Gnophos furvata* Schiffermiller 1 stark verflogenes ♂ am Sástó (Lf.)
 167. *Ematurga atomaria* L. 2♂♂ in Komárom, 1♂ in Fót

Anschrift des Verfassers:

Thomas Witt, 8 München 23, Fuchsstr. 2

Einfuhr von Insekten aus dem Ausland in die Bundesrepublik Deutschland.

Verschiedentliche Anfragen unserer Mitglieder wegen Verzollung usw. von Insektensendungen aus dem Ausland haben uns veranlaßt, hierüber Erkundigungen einzuziehen. Da diese Fragen allgemeines Interesse finden dürften, wollen wir hier das Wesentliche mitteilen:

1.) Verzollung

Sendungen von Insekten (lebend oder tot) aus allen Ländern sind z o l l f r e i. Es wird lediglich die E i n f u h r u m s a t z s t e u e r erhoben. Diese beträgt bei lebenden Insekten (Zuchtmaterial) 11% des Wertes der Sendung und bei toten Insekten (Zool. Sammlungsstücke) 5,5%. Von der Erhebung der Umsatzsteuer wird abgesehen, wenn diese weniger als DM 1,00 ausmachen würde (also Wert der Sendung unter DM 9,00 bzw. DM 18,00). G e s c h e n k s e n d u n g e n bis zum Werte von DM 100,- sind frei von Einfuhrumsatzsteuer. Bei Geschenksendungen müssen Absender und Empfänger natürliche Personen sein (also keine Firmen, keine Vereine usw.).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Internationalen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [1 1 1969](#)

Autor(en)/Author(s): Witt Thomas Josef

Artikel/Article: [Eine Sammelreise nach Ungarn 9-20](#)